



Jahresbericht 2021 Milchjugend. Falschsexuelle Welten

Das vergangene Jahr war geprägt von Veränderungen innerhalb der Milchjugend. Die pandemische Situation war nicht mehr ganz so einschränkend wie im vorherigen Jahr und ermöglichte uns neben unseren alten Projekten auch einige neue Aktivitäten aufzunehmen. Im Sommer 2021 wurde das 3-jährige Projekt «Aufbau queeres Jugendzentrum» offiziell beendet und wir konnten auf drei Jahre zurückblicken in denen die Milchjugend massiv gewachsen ist. Im Anschluss daran startete unsere nächste Projektphase «Ausbau queeres Jugendzentrum», welche es zum Ziel hat unser Angebot qualitativ zu verbessern, unseren Aktivismus nachhaltig zu gestalten, sowie uns regional besser zu vernetzen. Wir können zurückblicken auf ein Jahr mit vielen Events, seien es die zahlreichen Milchbars oder das Highlight des lila. Festivals, welches uns auch dieses Jahr wieder vor viele Herausforderungen stellte, aber uns auch den Wunsch und die Nachfrage nach queeren Räumen vor Augen hielt.

Aufbau queeres Jugendzentrum/Ausbau queeres Jugendzentrum

2021 brachte den Abschluss unserer ersten grösseren Projektphase. Viel Zeit und Energie wurde in das Evaluieren des vergangenen Projektes gesteckt. Gemeinsam konnten wir Zurückschauen auf viele erreichte Meilensteine. Sei es die Lancierung der «Milchstrasse» App, der Aufbau des Quing-Projekts, welches über 70 Jugendliche dabei begleiten konnte, einen Zugang zur Community zu erhalten oder die Professionalisierung unserer Admin-Tätigkeiten. Die Planung des darauf folgenden Projekts «Ausbau des queeren Jugendzentrums» fokussierte sich auch die Qualitätssicherung unseres Angebots. Wir erarbeiteten Pläne und Ziele, um unsere Projekte langfristig weiterführen und verbessern zu können. Dabei richteten wir ein besonderes Augenmerk auf die Regionalität unseres Angebots. Es ist uns ein Anliegen, dass neben Zürich auch andere Städte vermehrt Angebote für queere Jugendliche zu bieten haben.

Aktivitäten

Lila. 2021

Mit der lila.prep Party im Juli wurde die Gelegenheit bestens genutzt, kurz nach Lockerung der Massnahmen die queere Community endlich wieder zusammenzubringen und gemeinsam wurde die Vorfreude auf das lila.21 grösser denn je. Das lila. 21 fand dieses Jahr ein weiteres Mal in der Roten Fabrik in Zürich statt. Die zu dieser Zeit bestehenden Corona-Massnahmen erlaubten uns das Festival in seiner alten Grösse durchzuführen. Die Tickets waren innerhalb kürzester Zeit ausverkauft. Und wir konnten mit über 2000 verkauften Tickets das lila. In seiner alten Form geniessen. Zahlreiche queere Artists, Musiker_innen, Performer_innen, Tänzer_innen und Schauspieler_innen gestalteten gemeinsam mit den vielen Freiwilligen dieses jährliche Spektakel. Mit der Präsenz des Checkpoint Zürichs an diesem Anlass ermöglichten wir unseren Besucher_innen einen niederschweligen Zugang zu Informationen bezüglich sexueller Gesundheit und die Möglichkeit sich günstig testen zu lassen.

Zeitschrift Milchbüechli

Im Juni 2021 feierte das Milchbüechli seinen 9. Geburtstag. Die zahlreichen Aktivist_innen, welche daran texten, layouten und gestalten, veröffentlichten auch 2021 wieder 4 Ausgaben, wie geplant.

Wochenendlager Milchreise

Obwohl die Milchreise auf das gleiche Datum fiel wie die verschobene Zürich Pride war die Milchreise ein voller Erfolg und gut besucht. Das in den Morgenworkshops erworbene Wissen zu queeren Identitäten, Geschichte und Kultur konnte am Nachmittag gleich praktisch in verschiedensten Workshops angewendet werden. Auf der offenen Bühne konnte die Kreativität der queeren Jugendlichen dann schliesslich bewundert werden. Zwischen den Programmpunkten gab es genug Zeit neue Menschen kennen zu lernen und sich auszutauschen.

Sehr erfreulich ist, dass das Wochenende erneut ausgebucht war. Und dass besonders viele Teilnehmende das Lager mitgestaltet haben. Rund 20 der über 70 Teilnehmenden haben als Workshopleitende, im Küchenteam oder in anderen Leitungsfunktionen die Milchreise mitgestaltet.

Jugendpride

Die Pride wurde 2021 aufgrund der Coronasituation lediglich als Demonstration durchgeführt. Dort waren wir selbstverständlich anwesend und veranstalteten im Anschluss eine Milchbar Deluxe im Regenbogenhaus um einen Treffpunkt für junge Queers nach der Demo zu bieten.

Milchkultur

Als Projekt mit dem Ziel queere Kulturveranstaltungen zu organisieren litt das Programm der Milchkultur auch dieses Jahr noch unter Corona. Zwei Events konnten dennoch stattfinden:

- Im Oktober war es endlich möglich wieder eine «Molke» Party zu veranstalten. Die Jugendparty ist ab 16 Jahren und die Preise sind so ausgerichtet, dass man auch mit kleinem Portemonnaie vorbeikommen kann.
- Im November konnte der Milchball in seiner gewohnten Form stattfinden. Und glänzte dieses Jahr mit Auftritten von Mona Gamie, Paprika und einer Tanzperformance des Kollektivs The Heart Throb Mob.

Radiomilch

Die Sendung «Radiomilch» produzierte dieses Jahr 4 neue Sendungen zu Themen rund ums queersein in der Schweiz. Neben aktuellen Themen wie der Abstimmung zur Ehe für Alle oder einer Ausstellung zum Thema Queerness im Naturhistorischen Museum in Bern wurden noch weitere Themen genauer beleuchtet.

Die Sendungen sind im Radio Kanal K, Stadtfilter Winterthur und Radio Grenzenlos zu hören. Eine Podcast-Version ist auch auf Spotify zu finden.

Milchbar

Bei den Milchbars haben wir einen Abschied und ein Willkommen gefeiert. Traurigerweise musste die Milchbar Winterthur bis auf Weiteres ihre Aktivitäten aufgeben, da es an Freiwilligen und einem geeigneten Raum fehlte. Dies bedauern wir sehr und hoffen in Zukunft wieder Fuss in Winterthur fassen zu können. Fröhlich stimmt uns hingegen die Eröffnung der Milchbar Zürich, die grossen Anklang fand und stets mehr als gut besucht war. Die pandemische Situation machte es auch dieses Jahr nicht möglich, das Ganze Jahr über offen zu haben, allerdings merkte man umso mehr, dass Jugendliche diese Art von Räumen schätzen und nach gezwungenen Pausen die Milchbars dadurch noch mehr besucht worden sind.

Anyway

Es freut uns enorm, dass der langbestehende Jugendtreff Anyway aus Basel sich Ende 2021 uns angeschlossen hat und nun offiziell Teil der Milchjugend ist. Wir freuen uns auf unsere gemeinsame Zukunft und die Möglichkeit, dass unsere Welten sich untereinander noch besser vernetzen und austauschen können.

Partnerschaften & Netzwerk

Die Milchjugend arbeitet weiterhin an ihrer Vernetzung innerhalb und ausserhalb der queeren Community. Wir sind Teil des YMSM (Junge Männer, die Sex mit Männern haben) Programm der Aids-hilfe Schweiz, arbeiten mit dem Beratungsangebot du-bist-du zusammen und teilen unser Büro mit der HAZ (homosexuelle Arbeitsgruppe Zürich). Gemeinsam mit Pink Cross (Dachverband der schwulen und bisexuellen Schweiz), der LOS (Lesbenorganisation Schweiz) und TGNS (Transgendernetzwerk Schweiz) organisieren wir Jährlich die LGBTI+ Konferenz Schweiz.

In Zusammenarbeit mit den oben genannten Organisationen verbreiteten wir das Angebot für Selbstverteidigungskurse für Queers.

Wir haben in der Deutschschweiz Kontakt zu zahlreichen queeren Jugendorganisationen und helfen bei der Umsetzung und Sichtbarmachung von Events und Treffs.

Auch ausserhalb der Community wird die Milchjugend als Repräsentantin wahrgenommen. Im Sommer 21 schlossen wir mit der SAJV unser gemeinsames Projekt «Breakfree» erfolgreich ab.

Bei der Gesundheitsförderung Schweiz sind wir Teil des Kantonalen Aktionsprogramm Zürich zur Förderung der psychischen Gesundheit bei Jugendlichen.

Zu guter Letzt konnten wir auch 2021 wieder Vorträge vor Jugendlichen und Fachpersonen halten. Die Anfragen für Coachings und Weiterbildungen nehmen zu und übersteigen aktuell unsere Möglichkeiten.

Umzug in das Regenbogenhaus Zürich

Im April zogen wir mit unserem Büro in das neu eröffnete Regenbogenhaus an der Zollstrasse 117 in Zürich. Gemeinsam mit zahlreichen weiteren queeren Organisationen ist ein Ort entstanden an dem die queere Community zu Hause ist. Besonders erfreulich ist die niederschwellige Vernetzung, welche dank dem gemeinsamen Ort ermöglicht wurde. Zudem wurde es für queere Jugendliche deutlich leichter einen ersten Kontakt aufzubauen und Aktivist_innen haben niederschwellig einen Raum zu planen und umsetzen ihrer Ideen.

Aktivist_innen, Vorstand und Geschäftsstelle

Auf Ende August verabschiedeten wir Kathrin Meng nach drei Jahren aus der Geschäftsstelle und durften ihren Posten mit Joh von Felten besetzen. Die neue Zusammenstellung der Geschäftsstelle erforderte zu Beginn eine Umstrukturierung. Spätestens mit dem Fundraising im Herbst 2021 zeigte die Geschäftsstelle aber ihr Talent, die Aufgaben im Hintergrund gekonnt sicherzustellen, sodass unsere Aktivist_innen unbeschwert planen können. Dank der weniger strengen Regeln im Umgang mit der Corona-Pandemie konnten sich unsere Aktivist_innen wieder vermehrt physisch treffen.

Finanzen

2021 war geprägt von Fundraising Bemühungen seitens der Geschäftsstelle und des Vorstands. Mit einem Projektende und dem Aufgleisen des Anschlussprojektes hatten wir alle Hände voll zu tun, um unseren zahlreichen Aktivitäten, die die Finanzierung sicherzustellen. Das Wachstum der Milchjugend und unsere Erfahrung der letzten Jahre zeigt, dass das Bedürfnis queerer Jugendlicher nach sicheren Räumen und nach Bildung noch lange nicht gestillt ist. Wir konnten auch im letzten Jahr unsere Reichweite wieder deutlich vergrössern.

Wie wir dieser Entwicklung in Zukunft gerecht werden wollen, ist noch unklar, da kostendeckende Angebote durch das junge Alter und die Breite unserer Zielgruppe auszuschliessen sind. Wollen wir weiterhin für alle jungen Menschen zugänglich sein, werden wir neue Finanzierungsquellen finden müssen.